

Spiele zum Eingewöhnen in der Schule, zum Kennenlernen, Anfreunden, für die Klassengemeinschaft, zum Einüben von Regeln und zum Kommunizieren

Begrüßungsspiel

Ziel: Die Kinder lernen die Namen ihrer Mitschüler, formulieren einen Wunsch für den Tag und entwickeln ihre Empathiefähigkeit weiter.

Anleitung:

Die Kinder stehen im Kreis. Das erste Kind dreht sich zu dem rechts von ihm stehenden Kind, gibt ihm die Hand, begrüßt es mit seinem Namen, sagt ihm etwas Freundliches oder worüber es sich freut, z. B. „Guten Morgen, Jakob, ich freue mich, dass du da bist, weil du immer so lustig bist.“ oder: „Guten Morgen, Emma, ich freue mich, dass du wieder gesund bist, weil du uns in der Klasse gefehlt hast.“

Wenn die Kinder sich schon etwas besser kennen, kann ein zweiter Satz angehängt werden, in dem ein Kind dem anderen etwas wünscht, z. B. „Ich wünsche dir, dass du heute Nachmittag viel Zeit zum Spielen hast.“ oder: „Ich wünsche dir heute Nachmittag viel Spaß bei deiner Oma.“

Platz tauschen

Ziel: Die Kinder entwickeln ihre Wahrnehmung, ihr Gemeinschaftsgefühl und die Freude am Spiel weiter.

Anleitung:

Die Kinder sitzen im Stuhlkreis. Ein Kind (A) beginnt und zwinkert einem gegenüber sitzenden Kind (B) zu. Das bedeutet, dass die beiden den Platz tauschen. Nun zwinkert Kind B einem anderen Kind zu und tauscht mit ihm den Platz. So geht es immer weiter, bis alle Kinder einmal den Platz gewechselt haben.

Wenn die Kinder die Namen ihrer Mitschüler bereits kennen, sagt Kind A: „Ich tausche meinen Platz mit ...“.

Alle Vögel fliegen hoch

Ziel: Die Kinder entwickeln ihre Aufmerksamkeit und Konzentration weiter.

Anleitung:

Die Kinder sitzen im Kreis. Ein Kind beginnt und sagt: „Alle Vögel fliegen hoch.“ Weil Vögel fliegen können, müssen alle Kinder ihre Arme schnell hochheben. Nun sagt das Kind: „Alle Hunde fliegen hoch.“ Weil Hunde nicht fliegen können, müssen die Kinder die Hände unten halten. Das Kind, das zuerst die Arme an der falschen Stelle hebt, kann nun Sprecher sein. Bei der Wahl der fliegenden und nicht fliegenden Lebewesen und Gegenstände sind der Fantasie der Kinder keine Grenzen gesetzt.

Lachen verboten

Ziel: Die Kinder bleiben ernst und lassen sich nicht zum Lachen verleiten.

Anleitung:

Die Kinder sitzen im Kreis. Ein Kind beginnt, macht Fratzen oder erzählt etwas Lustiges. So versucht es, die anderen Kinder zum Lachen bringen. Das erste Kind, das zu lachen beginnt, ist dann an der Reihe, die anderen zum Lachen zu bringen.

Vereinbarungen zustimmen

Ziel: Die Kinder entwickeln ihre Konzentrations- und Koordinationsfähigkeit weiter und stimmen in spielerischer Weise Vereinbarungen und Regeln zu.

Anleitung:

Für das Spiel wird ein Gesprächsstein o. Ä. benötigt.

Der Lehrer setzt das Spiel ein, sobald eine Absprache oder Vereinbarung getroffen worden ist und die Kinder einzeln zustimmen sollen, indem sie laut und deutlich den gleichen Satz wiederholen.

Die Kinder sitzen im Stuhlkreis. Der Lehrer gibt den Gesprächsstein an das Kind, das rechts neben ihm sitzt, weiter. Dieses Kind hält den Stein fest in seinen Händen und sagt den zuvor vereinbarten Satz, z. B.: „Ich werde heute gut mitarbeiten.“. Dann gibt es den Gesprächsstein vorsichtig an das nächste Kind weiter. Auch dieses Kind wiederholt den Satz und stimmt dadurch der Vereinbarung zu. Das Spiel ist zu Ende, wenn der Stein wieder beim Lehrer angekommen ist.

Das Spiel kann immer wieder mit einem Satz zu einer zuvor getroffenen Absprache durchgeführt werden, z. B. „Ich werde die Klassenregeln einhalten.“, „Ich werde keinen Streit beginnen.“, ..., bis die Kinder ruhig und konzentriert den Stein weitergeben und die getroffenen Vereinbarungen einhalten.

Bewegungsspiele für Klassenzimmer, Sporthalle oder Schulhof

Die Schlange schlängelt sich

Ziel: Die Kinder entwickeln ihre Koordination und ihr Körpergefühl sowie ihren Gemeinschaftssinn weiter.

Anleitung:

Alle Kinder fassen sich an den Händen und bilden eine lange Schlange. Ein Kind bildet den Kopf der Schlange und führt alle an. Die Schlange schlängelt sich zunächst durch den Raum und geht dann auch zwischen zwei Kindern unter den Händen hindurch. Die Hände dürfen nicht losgelassen werden. Das kann mehrmals nacheinander geschehen. Die Schlange darf sich nur nicht verknoten. Dann ist das Spiel zu Ende.

Slalom laufen

Ziel: Die Kinder erweitern ihre Koordinationsfähigkeit und ihr Gemeinschaftsgefühl.

Anleitung:

Die Kinder stellen sich in einer Reihe hintereinander auf, lassen aber zwischen den einzelnen einen Abstand, sodass ein Kind ohne Berührung gut durch die Lücken laufen kann.

Das letzte Kind in der Reihe läuft auf ein Zeichen hin im Slalom durch die Reihe der Kinder hindurch und bleibt vorne stehen. Dann darf das nun letzte Kind mit seinem Slalomlauf beginnen und wiederum vorne stehenbleiben. Wenn alle Kinder einmal gelaufen sind, ist der Durchgang zu Ende.

Brückenlauf

Ziel: Die Kinder erweitern ihre Koordinationsfähigkeit und ihr Gemeinschaftsgefühl.

Anleitung:

Immer zwei Kinder stellen sich gegenüber auf und halten sich bei schräg nach oben ausgestreckten Armen an den Händen fest, sodass ein langer Durchgang entsteht. Die letzten beiden Kinder laufen durch den Gang und bilden vorne wieder eine „Brücke“. Wenn alle Kinder einmal durch den Gang gelaufen sind, ist der Durchgang zu Ende.